

## Informationen aus dem Gemeinderat

Bei umfangreiche Tagesordnung hat der Gemeinderat am vergangenen Montag im öffentlichen Teil folgende Punkte beraten und beschlossen:

### 1. Bürgerfragestunde

In der Bürgerfragestunde wurden keine Anfragen an die Verwaltung vorgetragen.

### 2. Antrag auf Aufnahme in das Landessanierungsprogramm - Aufstockungsantrag

Bereits 2009, 2010, 2011 und 2012 hat die Gemeinde Ortenberg die Aufnahme in das Landessanierungsprogramm zur Durchführung der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme im Zuge der Umgestaltung der Ortsdurchfahrt beantragt. In den ersten drei Programmjahren konnte die Gemeinde Ortenberg nicht berücksichtigt werden.

Im März 2013 erfolgte die Programmaufnahme – jedoch beschränkt zur Durchführung der vorbereitenden Untersuchungen. Diese wurden im Oktober 2013 mit dem Einleitungsbeschluss gestartet, eine umfassende Eigentümerbefragung durchgeführt und diese ausgewertet. Der zuvor summarisch formulierte Sanierungsbedarf an öffentlichen und privaten Gebäuden sowie im Bereich der Infrastruktur wurde eindrucksvoll bestätigt. Parallel wurde durch die Gemeinde die Erstellung eines Gemeindeentwicklungskonzeptes eingeleitet. Nach einer umfassenden Haushaltsbefragung, erfolgter Auswertung, Bewertung der Ergebnisse in einer Klausurtagung des Gemeinderates und einer Bürgerwerkstatt Anfang Oktober liegen damit auch die weiteren Aufnahmevoraussetzungen für das Landessanierungsprogramm vor. Daher sollte durch die Gemeinde Ortenberg nunmehr den Antrag für eine Aufstockung und damit für den Einstieg in die Umsetzungsphase eingereicht werden.

Das beauftragte Planungsbüro, der Stadtentwicklungs-GmbH (STEG) hat den Antrag vorbereitet. Der Aufstockungsantrag sieht einen Gesamtförderrahmen 3.200.000 EUR und eine Finanzhilfe von insgesamt 1.920.000 EUR vor. Antragsfrist für die Aufnahme in das Programm für 2015 ist der 31. Oktober 2014.

Frau Dr. Meyer von der STEG stellte das Ergebnis der vorbereitenden Untersuchung und den Antrag vor.

Der Gemeinderat stimmte dem Förderantrag zu und beauftragte die Verwaltung, den Antrag fristgerecht beim Regierungspräsidium einzureichen.

### 3. Bauanträge

Dem Gemeinderat lagen vier Bauanträge vor. Der Erteilung des bauplanungsrechtlichen Einvernehmens wurde in allen Fällen zugestimmt.

Ein durchaus außergewöhnliches Bauvorhaben ist ein „Baumhaus“ beim Landschulheim Käfersberg, das als Schutzhütte errichtet werden soll. Das Objekt wurde im Rahmen eines Architekturwettbewerbes in Form eines „Lampions“ entwickelt, preisgekrönt und stellt eine architektonisch einzigartige Attraktion dar. Der einzige Raum hat eine Fläche von 30 m<sup>2</sup>. Die

Geschossebene befindet ca. 6,00 m über der Geländeoberfläche. Der Zugang wird über eine Hängebrücke hergestellt.

#### 4. Feststellung der Jahresrechnung 2013

Die Gemeinde ist gemäß § 95 der Gemeindeordnung verpflichtet, jährlich eine Jahresrechnung zu erstellen. In der Jahresrechnung sind das Ergebnis der Haushaltswirtschaft, der Stand des Vermögens und der Stand der Schulden festzustellen. Die Jahresrechnung ist durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern.

Die Ergebnisse der Jahresrechnung 2013 wurden von der Kämmerin Irene Schneider in der Sitzung erläutert.

Der Verwaltungshaushalt schließt mit einem Gesamtvolumen von 6.185.393 € ab und erwirtschaftet eine Zuführungsrate von 1.035.937 €. Im Haushaltsplan war eine Zuführungsrate von 602.800 € veranschlagt. Die Einnahmen im Jahr 2013 haben sich sehr gut entwickelt. Positiv wirkten sich der höhere Anteil an der Einkommensteuer (+ 62.364 €) und die höheren Gewerbesteuereinnahmen (+ 83.558 €) aus. Darüber hinaus konnten durch die sparsame und wirtschaftliche Ausgabenbewirtschaftung sowie das Zurückstellen von Unterhaltungsmaßnahmen Einsparungen bei den laufenden Sachausgaben erzielt werden.

Der Vermögenshaushalt 2013 hat ein Abschlussvolumen von 1.362.991 € und liegt um 349.009 € unter dem Planansatz. Aufgrund der zeitlichen Verschiebung einiger Investitionsvorhaben wurden für die Baumaßnahmen statt den veranschlagten 1.311.200 € 392.932 € verausgabt. Die Schwerpunkte bei den Investitionsmaßnahmen in 2013 waren die Aufdimensionierung des Regenwasserkanals im Bühlweg im Bereich zwischen Sonnengasse und Fröschlach (171.788 €), die punktuelle Sanierung der Wasserleitung im Bühlweg (60.648 €), die Neugestaltung des Aussichtspunkts „Pfarrer-Huber-Blick“ ( 30.765 €), die Sanierung des Pfortnerhäuschens und der angrenzenden Mauer beim Schloss (42.334 €), die Erweiterung des Parkplatzes beim Friedhof sowie die Errichtung eines Südzuganges zum Friedhof (28.857 €).

Zur Finanzierung der Investitionsausgaben im Vermögenshaushalt wurden neben der Zuführungsrate von 1.035.937 €, den Grundstücksverkaufserlösen einschließlich den Beiträgen von 46.914 €, den Zuschüssen für Investitionen von 15.140 € auch Einnahmen aus der Kreditaufnahme von 265.000 € eingesetzt.

Die im Haushaltsjahr 2013 veranschlagte Kreditaufnahme in Höhe von 500.000 € musste nicht in voller Höhe in Anspruch genommen werden. Zur Deckung der Investitionen in den refinanzierbaren Bereichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung wurde ein Darlehen in Höhe von 265.000 € aufgenommen. Der Schuldenstand beträgt zum 31.12.2013 791.556 €. Die Pro-Kopf-Verschuldung beläuft sich auf 231 €.

Statt der geplanten Rücklagenentnahme konnte der allgemeinen Rücklage ein Betrag von 781.267 € zugeführt werden. Die Rücklagenzuführung war nur aufgrund der geringeren Investitionen möglich. Die allgemeine Rücklage weist zum Jahresende einen Bestand von 2.374.577 € aus.

Die Jahresrechnung ist von folgenden Eckwerten gekennzeichnet:

- Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer (+ 83.558 €)
- Mehreinnahmen beim Einkommensteueranteil (+ 62.364 €)
- Höhere Zuführungsrate des Verwaltungshaushaltes an den Vermögenshaushalt (+ 433.137 €)
- Statt der vorgesehenen Rücklagenentnahme (Ansatz: 455.900 €) erfolgte eine Zuführung zur allgemeinen Rücklage (+ 1.237.167 €)
- Veranschlagte Kreditaufnahme von 500.000 € war nicht in voller Höhe erforderlich (- 235.000 €)

Der Bürgermeister bedankte sich bei Kämmerin Irene Schneider für die Erstellung des Rechenschaftsberichtes und die Erstellung der Jahresrechnung. Deren Handschrift, die der eines sehr soliden, ordentlich wirtschaftenden und vorsichtigen Kaufmanns entspricht ist deutlich erkennbar und wirkt sich sehr zum Positiven für die Haushaltswirtschaft der Gemeinde aus.

Die Vertreter der Fraktionen und Wählervereinigungen bedankten sich ebenfalls bei der Kämmerin Irene Schneider.

Im Übrigen wird auf die öffentliche Bekanntmachung an anderer Stelle des Amtsblattes verwiesen.

## 5. Darlehensaufnahme

Im Haushaltsplan 2014 ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 340.000 € vorgesehen. Für die Maßnahme „Sanierung der Wasser- und Regenwasserleitung in der Oberen Matt / Kleinen Gasse / Wannengasse“ schlägt die Verwaltung vor, ein Annuitätendarlehen in Höhe von 340.000 € aufzunehmen. Die Schuldenaufnahme für diese Investition ist über die Gebühren für Abwasser und Wasser refinanzierbar. In vielen anderen Gemeinden ist die Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung häufig als Eigenbetrieb ausgelagert. Dort erscheinen diese Darlehensverpflichtungen nicht als bei der Kennzahl der Verschuldung der Gemeinde. Wie dort sind aber auch in Ortenberg diese Schulden sog. Rentierliche Schulden, die sich aus den damit geschaffenen Investitionsmaßnahmen wieder refinanzieren lassen.

Die Schulden der Gemeinde Ortenberg entfallen alle ausnahmslos auf diese Bereiche. Derzeit bestehen sechs Kreditverträge mit einer Kreditverbindlichkeit von insgesamt 702.815 € zum 31.12.2014.

Die Verwaltung hat bei verschiedenen Kreditinstituten Angebote angefordert. Da die aktuellen Tageskonditionen erst am Sitzungstag eingehen, werden die Kreditangebote in der Sitzung vorgelegt.

Der Gemeinderat beschließt, ein Annuitätendarlehen in Höhe von 340.000 € mit den günstigsten Konditionen aufzunehmen.

## 6. Zustimmung zu überplanmäßigen Ausgaben

Im Haushaltsplan 2014 stehen für die Fertigstellung des Südzugangs und die Erweiterung des Parkplatzes auf dem Friedhof Haushaltsmittel in Höhe von 20.000 € zur Verfügung. Dieser Betrag war nur oberflächlich geschätzt, wobei auch noch davon ausgegangen wurde, die Herstellung des Parkplatzes in Eigenleistung vorzunehmen. Der Aufwand für die Freilegung und Anlegung des Parkplatzes war jedoch deutlich höher als zunächst angenommen.

Zur Entlastung des Bauhofs und um eine zeitnahe Fertigstellung sicher zu stellen, wurde die Herstellung des Parkplatzes auch an die Fa. Knäble vergeben (ca. 17.500 EUR brutto).

Der Südzugang wird in Eigenleistung von Bauhofmitarbeitern erstellt. Der vorgesehene Betrag reicht für die Fertigstellung dieser Maßnahme aber nicht aus. Die Mehrkosten 2014 für die Gesamtmaßnahme belaufen sich – ohne die inneren Verrechnungen für die Eigenleistungen - auf voraussichtlich ca. 10.000 €. In den Mehrkosten sind auch die Projektkosten (ca. 200 EUR/Monat) für den Bürgerarbeiter, der eigens für dieses Projekt bis November 2014 zur Verfügung gestellt wurde, enthalten.

Die überplanmäßige Ausgabe ist durch die Mehreinnahmen bei den Gewerbesteuerereinnahmen gedeckt.

Der Gemeinderat stimmte der überplanmäßigen Ausgabe für die Fertigstellung des Südzugangs beim Friedhof in Höhe von ca. 10.000 € zuzüglich der Eigenleistungen des Bauhofes zu.

## 7. Bekanntgaben von Beschlüssen aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

Am 20. September 2014 hat der Gemeinderat die Vergabe der Bürgermedaille 2014 beschlossen. Diese wird in der Bürgerversammlung am 1. Dezember 2014 verliehen. Darüber hinaus erfolgten in dieser Sitzung nur Beratungen und Erörterungen – es wurden keine abschließenden Beschlüsse gefasst:

## 8. Verschiedenes/Mitteilungen

Der Bürgermeister informierte über folgende Punkte:

- Die nächste Sitzung findet am 17. November 2014.
- Die ganze Bevölkerung ist eingeladen, die Veranstaltungen des Winzerfest zu besuchen.
- Die Bürgerversammlung findet am 1. Dezember 2014 statt.
- Die Gemeindeverwaltung wird in naher Zukunft die technischen Voraussetzungen für bargeldloses Bezahlen auf dem Rathaus schaffen.
- Die Gemeinde wird das Gelände des Obsthofes Herp zur mittelfristigen Verlagerung des gemeindlichen Bauhofes erwerben.
- Wegen zurückgehender Schülerzahlen, Wegfall der Außenstelle der Werkrealschule und einer Umorganisation wird die Betreuung der Schule mit Hausmeisterdiensten künftig vom Bauhof wahrgenommen.
- Die im September durchgeführte Überörtliche Prüfung der Wasserversorgung durch das Landratsamt/Amt für Wasserwirtschaft hat zu keinen Beanstandungen geführt. Statt dessen wurde eine vorbildlich Betreuung und Pflege unserer Einrichtungen der Wasserversorgung attestiert.
- In den vergangenen Wochen haben Mitglieder des Handwerker- und Gewerbevereins die Fassade des (gemeindeeigenen) Reservoirs der historischen Schlosswasserversorgung saniert. Die Arbeiten sind noch nicht endgültig, aber weitgehend abgeschlossen. Der Bürgermeister dankte dem

Verein und allen Initiatoren und ausführenden Personen für dieses vorbildliche Engagement. In einer kleinen Feierstunde – deren Termin noch nicht feststeht – soll das Gesamtwerk – Reservoir und Neugestaltung des Quellbereichs beim Karl-Otto-Brunnen - gewürdigt werden.

- Die Arbeiten an der Stützmauer auf dem Friedhof sind abgeschlossen, auch der neue Süd-Zugang steht nun zur Benutzung zur Verfügung. Restarbeiten werden in den nächsten Wochen bis zum Jahresende vorgenommen werden. Eine Brunnenanlage in diesem Bereich soll im Haushaltsplan 2015 berücksichtigt werden.

Auch der „Garten der Erinnerung“ soll bis zum Ende des Jahres umgesetzt werden.

- Der Bürgermeister übermittelte die Grüße der Besuchsdelegation aus Ortenberg in Oberhessen an alle badischen Ortenbergerinnen und Ortenberger und wies auf den am nächsten Wochenende dort stattfindenden kalten Markt hin.
- Der Bürgermeister dankte der Freiwilligen Feuerwehr für eindrucksvolle Durchführung der Jahresabschlussprobe am vergangenen Samstag und auch allen interessierten Besuchern im Ortszentrum von Käfersberg. Gerade vor dem Hintergrund der diskutierten Einführung eines zentralen Atemschutzpools in Offenburg zeigte die Übung in eindrucksvoller Weise die gute Zusammenarbeit über die Gemeindegrenzen hinweg.
- Nach der Beschaffung durch die Verwaltung wurden den Gemeinderäten die neuen Tablet-PC zur digitalen und papierlosen Gremienarbeit übergeben. Es ist vorgesehen, dass nach einer Phase des „gleitenden Übergangs“ ab Jahresbeginn 2015 die Beratungsunterlagen ausschließlich papierlos zur Verfügung gestellt werden.

## **8. Wünsche und Anträge**

Aus der Mitte des Gemeinderates wurden einige Anregungen vorgetragen.

## **Im Anschluss fand eine nichtöffentliche Sitzung statt**